

„Die Wegstrecke ist jetzt überschaubar“

Die Gründung eines Trägervereins für das Stationäre Hospiz im Kreis steht kurz bevor / Bezuschussung wird auf zehn Jahre verteilt

LÖRRACH (rud). Beim Förder- und Freundeskreis Stationäres Hospiz im Landkreis Lörrach ist man guter Dinge, was die baldige Realisierung einer solchen Einrichtung angeht, in der Menschen ihre letzte Lebenszeit so wertvoll wie möglich erleben können: „Die Wegstrecke ist jetzt überschaubar“, resümierte am Mittwoch bei der Mitgliederversammlung Jutta Vincent. Die Vorsitzende zeigte sich überzeugt davon, dass bereits im Sommer 2008 eine gemeinnützige GmbH als Betriebsträger gegründet werden könne.

Wie bereits berichtet, haben ja sowohl die Diakonie Lörrach (Oktober 2007) als auch das St. Josefshaus Herten (Dezember 2007) beschlossen, sich mit insgesamt 80 Prozent an der Trägerschaft für ein stationäres Hospiz zu beteiligen. Die Lücke von 20 Prozent könne man in nächster Zeit schließen, da entsprechende Gespräche im Gange seien, versicherte Jutta Vincent. Die Begleitung einer solchen Gründung bezeichnete sie als wichtigste Aufgabe des Vereins im laufenden Jahr. Der Landkreis steige zwar nicht in



Der neue Vorstand der Fördervereins: Horst Donner, Gerlinde Böhringer, Anton Reize, Jutta Vincent, Elaine Leypoldt, Monika Dörflinger und Jan Knoblich (von links)

FOTO: BARBARA RUDA

die Trägerschaft ein, unterstütze das Stationäre Hospiz aber, indem er mit einem Zuschuss die Anschubfinanzierung gewährleiste. Bewilligt habe er dafür kürzlich 170 000 Euro. Dies sei eine wichtige Grundlage, um den zehnpromzentigen Eigenanteil bei der Finanzierung durch die Trägerschaft bewältigen zu können.

Die Versammlung beschloss einstimmig, per Vertrag mit der zu gründenden

GmbH als Trägerin die Bezuschussung des Hospizbetriebes durch den Förderkreis auf zehn Jahre zu verteilen. Mit dem Finanzamt sei geklärt, dass das die Gemeinnützigkeit nicht berühre. Die Raten wurden indes noch offen gelassen.

Kassenwart Anton Reize konnte über einen Zuwachs des Vereins-Guthabens berichten. Allein die Fundraising-Gruppe hat im vergangenen Jahr 800 Stunden eh-

renamtliche Arbeit für den Verein geleistet und dabei 6800 Euro erwirtschaftet, wie die Leiterin Elaine Leypoldt berichtete. Dennoch braucht der Verein auch in Zukunft viele Unterstützer und Förderer durch Spenden, Mitgliedschaft oder auch Mitarbeit, da Hospize nicht kostendeckend betrieben werden können. Dies bekannt zu machen helfen die Werbeaktionen des Vereins, für die sich auch Prominente wie Wolfgang Hepp („Die Falter“) oder Otmar Hitzfeldt zur Verfügung gestellt haben. Immerhin konnte man 2007 auf diese Weise 36 Neumitglieder gewinnen, sagte die scheidende Pressereferentin Alheit Lang.

Mitglieder: 356

Wahlen: Jutta Vincent (Vorsitzende), Monika Dörflinger (2. Vorsitzende), Anton Reize (Kassenwart), Gerlinde Böhringer (2. Kassenwart), Pressewart (Horst Donner, neu), Schriftführung: Senta Grether (neu), Dr. Jan Knoblich, Elaine Leypoldt, Dr. Tilly Nothhelfer (Beisitzer)

Kontakt: www.foerderkreis-hospiz-loe.de